

Kultur: Vorerst letzter Kabarettabend im Jünglingshaus mit Kurt Knabenschuh

# So ist er, der Hund

Déjà-vu. Mit Kabarett mit Andreas Rebers verabschiedete sich KultKom in den Frühjahrslockdown, mit Kabarett – Kurt Knabenschuh – geht es in den herbstlichen. Dennoch haben Knabenschuh und Otiz dem Publikum einen vergnüglichen Gassigang aus dem Leben eines Hundehalters geboten.

• EUPEN  
VON KLAUS SCHLUPP

Nein, Otiz ist kein Akrobat, der durch brennende Reifen springt oder gemeinsam mit Herrchen den Kaiserwalzer tanzt.

Otiz ist ein ganz gewöhnlicher Haushund, der die Decke auf dem Sofa zerwühlt, dem Techniker hinter der Bühne hinterher kläfft oder schlicht und ergreifend eine Runde pennt. Verschärfend kommt noch dazu, dass er eine Englische Bulldogge mit platter Schnauze und Stummelschwanz ist. Dennoch, dieser gewöhnliche Hund ist ein passender Partner im Kabarett, eben weil er sich so vollkommen normal verhält.

Kurt Knabenschuh, der auch auf den Namen Uwe Kleibrink hört, führt in die bizarre Welt der Hunde und vor allem deren Halter ein. Denn das Leben mit einer Englischen Bull-



Der Hund ist ein passender Partner im Kabarett. Das bewies Kurt Knabenschuh.

Fotos: Klaus Schlupp

dogge ist alles andere als einfach, zumal diese Tiere mit platter Schnauze, Stummelschwanz und Stirnfalten ge-

genüber anderen Hunden kommunikationseingeschränkt sind.

Kurt Knabenschuh's Steckenpferd – zumindest in diesem Programm – ist nicht die hohe Politik, auch wenn das Trumpeltier aus Amerika zumal wegen dessen Ähnlichkeit mit einer Bulldogge am Rande vorkommt, es sind die Tücken des Alltags mit Hund, die den Abend ausmachen. Und Ottfried vom Otilienbaum zur Schlabberwiese, so der offizielle Name des Tieres, mischt sich ein. „Mitten in der Pointe, das geht nicht“, spricht das Herrchen, wenn Otiz anfängt, laut zu schnaufen. Zumal: Die Therapieansätze der Hundeschule funktionieren halt nicht bei einem Charakter-

Knabenschuh hat nicht nur



Es wurde auch musikalisch.

te oder auch nicht.

In einem anderen Lied wird es sehr deutsch, denn welcher Teutone oder Deutschlandurlauber kennt ihn nicht: den Autobahnmittelspurblockierer mit Wohnwagenanhänger, der für gefühlt achtzig Prozent der Staus zwischen Bremen-Nord und Freiburg-Mitte zuständig ist? Aber von der belgischen Autobahnbeleuchtung schwärmt der Kabarettist, der nun zum 1,5. Mal ins Land gekommen ist. Das halbe Mal war auf Köpfchen im Kukuk, wo man sich ja nicht so ganz sicher ist, wo man gerade steht. Ausgesprochen amüsant sind auch seine Smartphonegespräche, denn wenn man präsentiert, was am anderen Ende der Leitung gesagt wird, wird es witzig, wenn auch manchmal etwas schlüpfrig. Aber der Schwerpunkt des Programms ist tierisch und zeugt von guter Beobachtungsgabe und subtiler Komik. Es sind halt die anderen Hunde, die Schnöselhunde, die mit ihrem Herrchen herumstolzieren und nerven wie beispielsweise die Besitzerin des Yorkshireterriers. Denn kleine Hunde kläffen, und das mögen Englische Bulldoggen nicht.

In jedem Fall ist es ausgesprochen wohlthuend, einmal nichts über die allgegenwärtige Seuche zu hören und in den gewöhnlichen Hundehaltertag abzutauchen. Schon von daher war dieser vorerst letzte Kabarettabend im Jünglingshaus ein Segen, bevor die Nachrichten über zusammenbrechende Krankenhäuser, exorbitante Inzidenzzahlen und andere Horrormeldungen den Menschen wieder in den Griff nehmen. Denn der trockene und subtile Humor Knabenschuh's dürfte sicher ein Baustein für ein stabileres Immunsystem sein.

## Polizei

### Zeugenaufruf nach Unfall mit Fahrerflucht

• EUPEN

Am Freitag, 23. Oktober, stellte eine Frau ihr Fahrzeug um 16.45 Uhr in Eupen in der Gospertstraße auf einem Parkplatz gegenüber des Ministeriums ab und stieg aus. Da die Frau nur kurz einen Brief einwerfen wollte, blieben ihre beiden Kinder im Pkw. Als sie zurückkehrte, stellte sie fest, dass ihr Auto beschädigt wurde. Ihre Kinder teilten ihr mit, dass gerade ein dunkler Kombi das Auto gerammt hatte und weggefahren war. Die Polizei bitten eventuelle Zeugen des Unfalls oder Personen, die Angaben zum flüchtigen Pkw und dessen Fahrer machen können, sich im Kommissariat Eupen zu melden. (red/nawi)

**i** Das Kommissariat Eupen ist erreichbar unter 087/45 04 50.

## Polizeimeldung Hund schlägt Einbrecher in die Flucht

• EUPEN

Am Mittwoch zwischen 17.45 und 20.44 Uhr begaben sich unbekannte Täter auf die Rückseite eines Hauses in Eynatten auf der Lichtenbuscher Straße. Dort bohrten sie mehrere Löcher in einen Fensterahmen und versuchten, das Fenster zu öffnen. Als dies misslang, schlugen sie die Fensterscheibe ein und gelangten ins Innere des Hauses. Wahrscheinlich schlug der Hund der Hausbewohner die Täter nach dem Eindringen in die Flucht. (red/nawi)



Vorgezogener Stabwechsel beim öffentlichen Sozialhilfzentrum in Eupen

Foto: privat

## Soziales: Franziska Franzen geht vorzeitig aus Gesundheitsgründen Martine Engels neue ÖSHZ-Präsidentin

• EUPEN

Nachdem Franziska Franzen (Ecolo) aus gesundheitlichen Gründen ihren vorzeitigen Rückzug vom Amt als Präsidentin des öffentlichen Sozialhilfeszentrums (ÖSHZ) in Eupen angekündigt hatte, übernimmt Martine Engels (ebenfalls Ecolo) ab sofort diese Tätigkeit. Ursprünglich war der Wechsel für März 2021 angedacht, wurde nun aber vorgezogen. Dies teilte Ecolo Ostbelgien in einer Pressemitteilung mit. „Von Beginn an haben beide die Präsidentschaft als ein Projekt verstanden, in dem der Kapitän, dafür aber nicht der Kurs grundlegend

geändert wird. In der Amtszeit von Franziska Franzen hatte Martine Engels bereits die Möglichkeit, ihrer Vorgängerin über die Schulter zu schauen und sich ihren künftigen Aufgaben anzunähern, sodass eine reibungslose Übergabe gewährleistet ist“, hieß es in dem Kommuniké. Martine Engels möchte das ÖSHZ Eupen und dessen Einrichtungen (Wohn- und Pflegezentrum St. Joseph, Mosaik Zentrum) unterstützen und stets ein offenes Ohr für die Anliegen der Mitarbeiter haben – besonders in der jetzigen Zeit. Es bedürfe einer guten internen und externen Kommuni-

kation, um die Krise bestmöglich zu bewältigen. „Die Belastungen für die Mitarbeiter waren in den letzten Monaten enorm und die Coronakrise ist nicht vorbei, wir sind mittendrin“, so Martine Engels. Sie sieht ihre Aufgabe darin, den Mitarbeitern der verschiedenen Arbeitsbereiche die Rahmenbedingungen für ihre Arbeit zu geben, um den Kunden der Sozialdienste des ÖSHZ, den Kindern, Jugendlichen und deren Familien des Mosaik Zentrums und den Bewohnern und Angehörigen im WPZS gerecht zu werden und dabei ihren eigenen Schutz zu gewährleisten. (red/nawi)

2000701688/LF-G

Unsere nächste Sonderausgabe zum Thema

# BAUEN & WOHNEN

erscheint am

## 7. November 2020

Mit interessanten Tipps für Bauherren und Renovierer!

Anzeigen@grenzecho.be  
Reservieren Sie Ihre Anzeige zu attraktiven Konditionen!